

Bei einem Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler am 27. Mai 1993 sicherte dieser dem ÖNB dessen Einbeziehung in den Nationalparkbeirat zu. Der Österreichische Naturschutzbund begrüßt das Engagement des Landeshauptmannes zur Schaffung eines weiteren Nationalparks, verlangt aber auch, daß von Anfang an den Naturschutzaspekten (vor allen anderen Überlegungen wie etwa touristischen Nutzungen) der Vorrang gegeben werden müsse!

Grenzüberschreitend mit Berchtesgaden

Der „Nationalpark Salzburger Kalkhochalpen“ soll eine Fläche von 180 km² umfassen und grenzüberschreitend mit dem „**bayerischen Nationalpark Berchtesgaden**“ verwirklicht werden. Der **Salzburger Anteil** wird von der **Reiteralm** über das **Steinerne Meer**, den **Hochkönig** bis zum **Hagengebirge** und **Hohen Göll** reichen und Gebiete in den Bezirken Zell am See, St. Johann im Pongau und Hallein berühren.

VERANSTALTUNGEN

Naturfreunde, Jugend Österreich und Referat für Umweltschutz veranstalten

Workcamp Rauris/Hohe Tauern 8. - 15. August 1993

Rückbau von Wegabschneidern, Markierungsarbeiten, Ökologisches Wegemanagement zwischen 1800 und 2700 m.

Unterkunft: NF-Haus Kolm Saigurn

Kosten: keine für Unterkunft und Verpflegung. Fahrtkosten werden vor Ort rückerstattet.

Projektleiter: Christian Baumgartner

Weitere Infos: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, A-1150 Wien, Tel. 0222/8923534/14

Das Institut für angewandte Umwelterziehung veranstaltet:

Die neue Urwaldwoche Eine Abenteuerwoche für Kinder von 8 - 12

Termin: 25. - 31. Juli 1993

Ort: Jodlbauernalm, Reichraminger Hintergebirge

Beitrag: öS 3.300,-

Anreise mit Bahn, Kleinbus ab Bahnhof Amstetten

ReferentInnen: Elsa und Martin Krejcarek

Neue „Urwälder“ locken uns, die „Urwaldwoche“ hat den Ort gewechselt. In die urtümlichen und undurchdringlichen Bergwälder des Reichraminger Hintergebirges. Wir leben in einer einsamen, kleinen Hütte, die für diese Zeit nur für uns da ist. Darum brauchen wir es auch mit der Nachtruhe nicht so genau zu nehmen, denn nachts schleichen wir meistens durch die Wälder oder sitzen am Lagerfeuer.

Tagsüber erforschen wir die wilden Schluchten des Hintergebirges, lernen eine geheimnisvolle Landschaft kennen. Gegenden, die Menschen nur selten betreten und das mitten in Österreich. Diese Abenteuer, Naturerfahrungs- und andere Spiele, sowie das Erforschen der Lebensräume Wald und Wasser, machen die „neue“ Urwaldwoche zu einem besonderen Erlebnis.

Ökologisch bauen

Kostengünstig bauen im Einklang mit der Natur

Termin: 25./26. Sept. jeweils 9 - 17 Uhr

Ort: Öko-Haus auf der Erlebniswelt Baustelle in St. Ulrich bei Steyr

Beitrag: öS 1.200,-

Leitung: Oskar Pankratz

Referenten: Ing. Ernst-Michael Jordan, Baumeister, Fritz Heigl, Umweltberatung, Amstetten

Dieses Seminar ist gedacht für alle Hausbauer und Renovierer, die sich keinen Architekten leisten wollen – aber auch für alle, die mit ihrem Architekten in Sachen Ökologie fachlich mithalten wollen.

Anmeldung zur 2. Internationalen Naturschutztagung

„Probleme des zoologischen und botanischen Artenschutzes in Mittelgebirgen und deren Vorländern“

19. – 21. 11. 1993 in Thüringen

Tagungsbeginn: Fr 19. 11. 1993, 14 Uhr

Tagungsende: So 21. 11. 1993, 13 Uhr

Unterkunft und Verpflegung betragen etwa DM 120,-, Tagungsbeitrag DM 30,-.

Nähere Auskünfte:

Arbeitsgruppe Artenschutz e. V.
Thymianweg 25, O-6900 Jena
Tel. 06/03641/332229

ÖWAV – Veranstaltungen 1993

Fortbildung für Fachleute der Wasser- und Abfallwirtschaft, von Gebietskörperschaften und Verbänden, sowie von Ingenieurbüros, Fachfirmen und der Industrie.



Österreichische Wasserwirtschaftstagung

Thema: Konfliktbewältigung in der Wasser- und Abfallwirtschaft
28. 9. – 30. 9. 1993, Wien

**Golfanlagen aus der
Sicht der Wasserwirtschaft**
7. 10. 1993, Salzburg

**Ingenieurbiologie im Schutzwasserbau
und Festveranstaltung
„10 Jahre ARGE
Hochwasserschutzverbände im ÖWAV“**
14. 10. – 15. 10. 1993, Graz

Adresse:

Österr. Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
Marc-Aurel-Straße 5/4, A-1010 Wien
Tel. 0222/5355720, Fax 0222/5354064

Dioxin '93

**13. Internationales Symposium über
Dioxin und verwandte Verbindungen**
20. – 24. September 1993

Veranstaltet von der Gesellschaft Österreichischer Chemiker, F. A. Battig, Nibelungengasse 11, A-1010 Wien
Tel. 0222/5873980 oder 5874249
Fax 0222/5878966



WISSENSCHAFTLICHE LANDESAKADEMIE
FÜR NIEDERÖSTERREICH

Abteilung Umweltwissenschaften

„Umwelt Management Krems“ 1993 – 1994

**Interdisziplinärer
Postgradualer Lehrgang**

■ Veranstaltung:

Postgradualer interdisziplinärer Lehrgang
„Umweltmanagement Krems“

Dauer: 15 Monate – davon 15 Wochen Präsenz in Krems.

Beginn: 6. September 1993.

■ **Ablauf:**

Mehrere Intensivblöcke zu je zwei bis drei Wochen in Krems – Projektarbeit – Interdisziplinäre Fallstudien – Erfahrungsaustausch – Spezialseminare – Exkursionen – Internationale Studienreise – Kommissionelle Prüfung – Diplom der Wissenschaftlichen Landesakademie für Niederösterreich.

■ **Diplom:**

Projektpräsentation und kommissionelle Diplomprüfung – Diplom der Wissenschaftlichen Landesakademie für Niederösterreich.

■ **Studiengebühr:**

80.000 Schilling für den gesamten Lehrgang. Die internationale Studienreise ist nicht inkludiert.

■ **Information:**

Wissenschaftliche Landesakademie für Niederösterreich, Abteilung Umweltwissenschaften.

Anschrift: DI Thomas Krump Holz und Irene Gramel
Dr. Karl Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems

Tel. 02732/70545-104, Fax: 02732/70545-305

Kärntens Beitrag zum „Jahr“ der Feuchtgebiete

**Brutplätze von Sumpfvögeln
werden an der Vellach brutal vernichtet**

Während an den Kärntner Schulen Broschüren des Umweltministeriums zum Schutze von Feuchtgebieten verteilt werden, walzen die Bagger an der Vellach in Unterkärnten brutal die Gelege und Jungvögel von Flußuferläufern und Flußregenpfeifern nieder. (Beides Vögel der „Roten Liste“.) Aus Gründen des Hochwasserschutzes läßt das Amt für Wasserwirtschaft die Vellach unzeitgemäß sanieren und die Vögel verlieren für immer ihren letzten natürlichen Brutplatz in Kärnten. Alle Bemühungen des Naturschutzbundes zur Baueinstellung blieben erfolglos. Vogelmord mit Steuermitteln, naturschutzrechtlich genehmigt. Ein wahrlich trauriger Beitrag zum Jahr der Feuchtgebiete.

Wilhelm Wruß, Vorsitzender ONB-Kärnten

Der Öko-Turm – ein Abfalltrennsystem

Für die Trennung der verschiedenen Altstoffe und die separate Sammlung des Bio-Mülls in Haushalt, Schule und Büro wurde das Abfalltrennsystem „ÖKO-Turm“ entwickelt: mit seinen stapelbaren Turm-Boxen ermöglicht es einen bequemen und sauberen Transport der Altstoffe zu den Sammelzentren und -inseln

ÖKO-Turm*)

Norm-Preis öS 360,-

bei Abnahme von

100 Türmen à öS 324,-

500 Türmen à öS 288,-

Die Preise verstehen sich inkl. 20% Mwst.

*) Ein Öko-Turm besteht aus 4 Kartonboxen (je 47 x 32 x 30 cm), 1 Bio-Boy (22,5 x 32 x 28 cm) und 10 kompostierbaren Tragtaschen.

Turm-Box

Norm-Einzelpreis öS 60,-

bei Abnahme von

500 Stück öS 48,-

Die Preise verstehen sich inkl. 20 % Mwst.

Turm-Box-Set

besteht aus

60 Turm-Boxen öS 2.952,-

Die Preise inkl. 20 % Mwst. und Versand.

Zu bestellen bei:

ÖKO-Turm
Mag. F. Ottensamer
Dornacher Straße 11
4040 Linz,
Tel. 0732/243581



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Veranstaltungen 66-68](#)